Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vermischtes.

Die Notbremse. Es kam zwar schon vor, dass irgend eine nervöse Dame in der Hast des Reisefiebers statt des Temperatur-Regulators im Eisenbahncoupé den Hebel der Notbremse erwischte, oder dass ein naives Bäuerlein, von Neugierde getrieben, die Notbremse auslöste. Dass aber die sinnreiche Erfindung der Luftdruckbremse zum Stiefelzieher degradiert wurde, das ist unseres Wissens noch nicht dagewesen. Diesen Geniestreich auszuführen, blieb, wie der „Fränk. Ztg.“ aus Treuchtlingen berichtet wird, einem Reisenden, seiner Nationalität nach Italiener, vorbehalten. Dieser benützte den Personenzug Nr. 409. Zwischen Wettelsheim und Berholzheim scheinen ihm seine Fusshüllen so lästig geworden zu sein, dass er den Entschluss fasste, sich ihrer zu entledigen. Dem Mangel eines Stiefelziehers half er daurch ab, dass er mit jongleurartiger Biegsamkeit den vorderen Theil seines Fusses in den Ring des Notbremsenhebels zwängte und dann aus Leibeskräften anzog. Der Erfolg war ein doppelter. Denn erstens war der schlaue Italiener des drückenden Schuhes, zweitens aber auch zu seinem nicht geringen Schrecken der beträchtlichen Summe von 30 Mark ledig — so viel musste er nämlich zahlen, als das Zugpersonal in ihm den unfreiwilligen Urheber des plötzlichen Anhaltens entdeckt hatte!

An die Stellen- u. Angestellten-Suchenden der Seidenindustrie!

Wir erlauben uns wiederholt, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass das **Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich** Sihlstrasse 20, die von uns eingerichtete Stellenvermittlung für webereitechnisches Personal besorgt, Angebot und Nachfrage entgegennimmt und vermittelt.

Jeder Stellesuchende konkurrirt während sechs Monaten bei allen für ihn passenden Vakanzen; den Angestellte suchenden Firmen werden die passenden Bewerber nebst der Auskunft über dieselben unentgeltlich namhaft gemacht. In beiden Fällen wird auf allfällige frühere Beziehungen zwischen den Betheiligten Rücksicht genommen und überhaupt strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Als weiteres Mittel zum Austausch von Angebot und Nachfrage betreffend webereitechnischem Personal eignet sich besonders auch die Auschreibung in unserem Vereinsorgan „Mittheilungen über Textilindustrie“, das am 1. jedes Monates erscheint. Inserate sind bis zum 25. des Monates an die Redaktion: E. Oberholzer, Wipkingen-Zürich zu richten.

Prospekte etc. können beim Bureau, Sihlstrasse 20, Zürich, bezogen werden.

Indem wir Ihnen diese beiden Institute bestens empfohlen halten, zeichnen

mit Hochachtung

Der Vorstand.

Patentertheilungen.

Kl. 20. No. 15569. — 16. November 1897. — Kettenbaumbremse. — Herm. Wolf, Ingenieur, Lodz (Russland). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.

Kl. 20. No. 15570. — 22. November 1897. — Verbesserte Weblade. — Jakob Buchmann, Hadlikon-Hinweil (Schweiz). — Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Antwort auf Frage 32.

Die genaue Beantwortung ist sehr schwierig, wenn man die nähere Verwendung, also den genauen Zweck der betreffenden Ketten nicht kennt.

Eine gute Kette, von sehnigem, zähem Material hergestellt, sollte bei einer Temperatur von 25—28° R. nicht brechen, insofern sie nicht Stössen oder Schlägen ausgesetzt ist.

Nähere Auskunft wird nach erhaltenen näheren Angaben gerne ertheilen Josef Brun, Ketten- und Hebezeugfabrik, Nebikon, Kt. Luzern (Schweiz).

Vereinsangelegenheiten.

Wir machen hiemit die Mittheilung vom Hinschiede unseres früheren Mitgliedes **Adolf Keller-Habermann** in Summit (Nordamerika), gestorben den 23. April 1898 im Alter von 29 Jahren.

Ebenso ist leider unser treues Mitglied **Hermann Wegmann,** Webermeister in Zürich III, am 12. Juni im Alter von 24 Jahren verblichen.

Mögen unsere Mitglieder denselben ein freundliches Andenken bewahren!

* * *

Indem wir auf den Artikel betreffend der Stellen- und Angestellten-Suchenden der Seidenindustrie Bezug nehmen, machen wir unsere Mitglieder im Weiteren